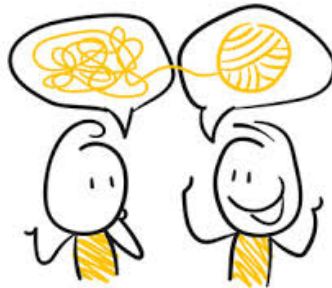




# Beratung am Grabbe Gymnasium



## **1. Leitsätze**

Alle Lehrerinnen und Lehrer können aus ihrer Rolle heraus beratende Gesprächs- und Ansprechpartner sein. Der Anlass des Gesprächs und das Vertrauensverhältnis sollten die Auswahl des Gesprächspartners bestimmen. Beratung soll lösungsorientiert sein.

Ein wertschätzender und respektvoller Umgang aller Parteien ist die Grundlage für eine erfolgreiche Beratung.

## **2. Beratungsstruktur**

Je nach Beratungsanlass gibt es am Grabbegymnasium für Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Schüler und Schülerinnen folgende Ansprechpartner:

Fachlehrer\*innen

Klassenleitungen / Stufenleitungen

Koordinatoren (Unter-, Mittel- und Oberstufe)

Berufsorientierungsteam

Profilfachkoordinatoren

SV-Lehrer\*innen

Beratungslehrer\*innen

Schulsozialarbeiter\*in

Zu allen Gesprächen können die Beratungslehrer\*innen und die Schulsozialarbeiter\*in als Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und/oder Nachbereitung hinzugebeten werden. Dabei sind besonders die Beratungslehrer neutrale Gesprächspartner, die das Gespräch mit moderieren und dabei helfen können, Konfliktstrukturen oder einseitige Gesprächsverläufe zu unterbrechen und neue Impulse und Sichtweisen einzubringen. Beratungslehrer und Schulsozialarbeiter können darüber hinaus bei der Kontaktaufnahme oder Vermittlung an weitere Beratungsstellen oder Einrichtungen unterstützen

### **3. Beratung und Coaching im engeren Sinne**

Losgelöst von fachlicher oder laufbahnbezogener Beratung können Schüler\*innen, Kolleg\*innen und Eltern jederzeit das Beratungs- und Coachingangebot der schulinternen Beratung und der Schulsozialarbeit nutzen. Termine werden unkompliziert und zeitnah abgesprochen. Alle Beratung beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Vertraulichkeit; Schüler\*innen, Kolleg\*innen Eltern und Erziehungsberechtigte können sich auf die Verschwiegenheit in Beratungsprozessen verlassen. Der Beratung liegt eine neutrale und systemische Beraterhaltung zugrunde, die nicht (be)wertet und auch keine konkreten Lösungen vorgibt; Lösungsansätze werden im Beratungsgespräch nach den Prinzipien der systemischem Beratung gemeinsam erarbeitet. Die Erweiterung des Gesprächskreises in Beratungsgespräche oder im Laufe eines Beratungsprozesses erfolgt nur nach Absprache. Beratungen werden fortlaufend dokumentiert, dabei wird auf eine anonymisierte Darstellung geachtet. Schüler\*innen, Eltern und Kolleg\*innen werden regelmäßig zu Beginn des Schuljahres über das Beratungsangebot und die jeweiligen Ansprechpartner informiert.

### **4. Beratungsangebote**

#### **4.1 Individuelle Beratung und Coaching**

für Schülerinnen und Schüler

- mit privaten Problemen, die sie belasten und für die sie sich eine Lösung wünschen
- mit Problemen, die sich auf die schulischen Leistungen auswirken
- mit schulischen Problemen wie fehlender Lernmotivation, Lernblockaden, Prüfungsangst, Leistungsdruck, Angst in Prüfungs- und Unterrichtssituationen (Angebot des Prüfungs- und Auftrittscoaching)
- Orientierungslosigkeit bezüglich der Zukunftsgestaltung (zB. Schule – und was dann)
- die ein entlastendes Gespräch benötigen

für Eltern

- die sich Unterstützung zur Entlastung familiärer und häuslicher Situationen wünschen
- die Unterstützung beim Umgang mit schulischen Problemen suchen, die sich auf die häusliche Situation auswirken
- die Beratung zu somatischen oder anderen Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder benötigen
- die Hilfe bei der Vermittlung zu weiteren Beratungsstellen in Anspruch nehmen möchten

für Kolleginnen und Kollegen

- bei schwierigen Klassensituationen, inkl. Möglichkeit der Intervention (zB. Mobbingstrukturen aufbrechen, klassenbezogene Beratung)
- bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von schwierigen Eltern- und Konfliktgesprächen
- bei persönlichen Anliegen
- kollegiale Fallberatung (Einzel- oder Gruppensitzung)

für Referendare und Referendarinnen

- Stärkung der Lehrerpersönlichkeit, Stärkung der eigenen Präsenz
- Umgang mit herausfordernden Klassensituationen und Schülerverhalten
- Prüfungs- und Auftrittcoaching

#### **4.2 Lern-, Prüfungs- und Auftrittcoaching**

Lern- und Prüfungscoaching ist eine kurzzeitige, punktuelle Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler in Lern- und Prüfungssituationen. Das Coaching ersetzt keine fachbezogene Nachhilfe, sondern kann ergänzend genutzt werden. *Meist reichen schon zwei Sitzungen.* Prüfungsangst entsteht oft durch eine Mischung aus unpassender Lerntechnik und blockierenden Gedanken bzw. Stress. Wenn die Lerntechnik nicht zum Lerninhalt oder zur Prüfungsform passt, kann auch durch viel Lernzeit kein ausreichender Wissensstand aufgebaut werden. Die Befürchtung, in der Prüfung oder Klassenarbeit ein schlechtes Ergebnis zu erzielen, ist dann oft berechtigt. Im Coaching wird daher zunächst die Lerntechnik analysiert und bei Bedarf eine passende Technik vermittelt und eingeübt. Ebenso wird die Prüfungsstrategie, z.B. für mündliche Prüfungen oder Präsentationsprüfungen, optimiert. Anschließend können durch gezielte Übungen Blockaden gelöst und Stress abgebaut werden. Alle Techniken und Übungen werden vorher erklärt:

- mentales Stärketraining für Prüfungssituationen bei Prüfungsangst
- Blackoutprävention/-intervention
- Stärkung des Selbstbewusstseins für Schule, Ausbildung, Studium etc.
- Leistungen in Schule verbessern
- individuell angepasste Lern- und Zeitpläne mit dem Ziel, Lernmotivation zu fördern
- Aufschieberitis (Prokrastination) beenden
- Prüfungssimulation
- Beratung zu persönlichen Stresssituationen im Zusammenhang mit Schwierigkeiten im Kontext Schule

## 5. Evaluation und Entwicklung neuer Arbeitsschwerpunkte

Das Beratungsteam trifft sich in regelmäßigen Abständen, bespricht wenn nötig Fälle aus der eigenen Beratungspraxis im Sinne der kollegialen Supervision und legt Arbeitsschwerpunkte fest. Diese werden protokolliert und der Ist-Zustand wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte im **Schuljahr 2018/19**:

- Verbesserung der Vorstellung bei Eltern und Schüler\*innen (zB. Stufenversammlung, Elternabend)
- Erstellen und Verteilen von Handzetteln zur Verbesserung der Präsenz
- Beratungsbedarf, -anlässe und -einsätze evaluieren
- Einsätze im Krisenteam evaluieren
- Erstellung eines Beratungskonzepts

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte im **Schuljahr 2019/20** sind:

- Verbesserung der Präsenz in der Schule, sowohl bei Schüler\*innen als auch Eltern und Kolleg\*innen → Angebote dürfen mehr angenommen werden: Überlegungen zu Maßnahmen (z.B. Gruppenangebote im Bereich Prüfungscoaching)
- Kommunikation zwischen Kollegium und Beratungsteam → stärkere Einbindung in Beratungsprozesse, zB. Elterngespräche → Wünsche des Kollegiums und der Eltern abfragen, ggf. auch Befürchtungen, dann schrittweise Umsetzung (zB. wie kann eine gute Hilfestellung / Entlastung von Seiten des Beratungsteams für KuK aussehen? Welche Bedarfe und Widerstände gibt es? Wie ist die Bedarfslage bei den Eltern? → SchuKo)
- Rollenklarheit überprüfen: gemeinsame und unterschiedliche Zuständigkeiten von Schulsozialarbeit und Beratungslehrer benennen und kommunizieren
- Krisenteamarbeit verbessern
- Vernetzung von Beratungs- und Förderangeboten durch die Erarbeitung eines übergeordneten Beratungs- und Förderkonzepts unter Einbindung von Schülerinnen und Schülern